

Op-Einverständniserklärung professionelle Zahnreinigung/Gebißsanierung

von _____

(Name des Tierbesitzers)

Geburtsdatum: _____

Telefonnummer Tierbesitzer: _____

Tierart: _____ Tiername: _____

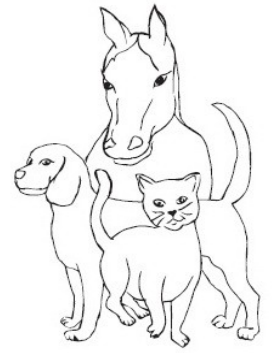
Tierkennzeichnung: _____ Geburtsdatum: _____

Rasse: _____

Allgemeine Informationen:

Für chirurgische Eingriffe ist eine Narkose erforderlich. Wahrscheinlich werden Sie sich Sorgen um ihr Tier machen. Daher möchten wir Ihnen im Vorfeld einige Informationen mit auf den Weg geben. Das individuelle Narkoserisiko Ihres Hundes wird im Vorfeld durch die Allgemeine Untersuchung bestimmt.

- Dazu können wir Ihnen ein Präanästhetisches Profil anbieten. Das ist eine Blutuntersuchung um die Funktion der Leber und der Niere zu überprüfen.
(ca. 30€)
- Bei älteren Patienten ist es ratsam ein geriatrisches Profil durchzuführen (komplette Blutuntersuchung inkl. Muskelenzyme, Parameter der Bauchspeicheldrüse + großes Blutbild) diese Untersuchung **muß mind. 2 Tage** vor der Operation erfolgen, da sie von einem Fremdlabor (Synlab, Idexx) durchgeführt wird.
(ca.60€)



geplanter Eingriff:

- **professionelle Zahnreinigung mittels Ultraschall, Scaler und KÜretten, Politur und Fluorierung**
- **Zahnextraktionen bei Indikation**

Diese Maßnahme stellt einen großen Bestandteil der tierzahnärztlichen Tätigkeit dar, da viele Zähne aufgrund von fortgeschrittenen Läsionen nicht mehr erhaltungswürdig sind. Beim Hund sind es fortgeschrittene parodontale Schäden sowie komplizierte Zahnfrakturen, die eine Extraktion notwendig machen. Auch persistierende Milchzähne, welche zu Fehlstellungen der bleibenden Zähne führen können, sollten extrahiert werden. Von dieser Problematik sind insbesondere Hunde kleinerer Rassen betroffen.

Indikation zur Zahnextraktion bei Katzen stellen neben parodontalgeschädigten Zähnen solche mit schmerzhaften Läsionen im Bereich der Wurzel (Feline odontoklastische resorptive Läsionen, FORL) dar. Hierbei wird die Zahnhartsubstanz im Wurzelbereich durch aktivierte Körperzellen, den sog. Odontoklasten, aufgelöst. Die Ätiologie dieser Erkrankung ist trotz intensiver Forschungsarbeit bis heute nicht eindeutig geklärt. Neuere Untersuchungen deuten auf Störungen der Calciumhomöostase als Hauptursache hin. Da zahnerhaltende Maßnahmen aufgrund des fortschreitenden Auflösungsprozesses nicht erfolgreich sind, müssen geschädigte Zähne extrahiert werden.

- **Entfernung von Epuliden**

Eine detaillierte Befundung der Maulhöhle sowie eine adäquate zahnmedizinische Behandlung werden unter Narkose durchgeführt. Dieses erfolgt in unserer Praxis mittels TIVA (Total intravenöse Anästhesie) bei gleichzeitiger Infusionstherapie und umfassender Überwachung des Kreislaufzustandes des Patienten. Normalerweise erfolgen diese Eingriffe ambulant, bei Risikopatienten, welche eine intensive postoperative Überwachung benötigen, wird ein stationärer Aufenthalt empfohlen. Dies betrifft insbesondere ältere Tiere mit Vorerkrankungen oder Patienten die eine intensive Wärmetherapie in der Aufwachphase benötigen.

Vor der Operation:

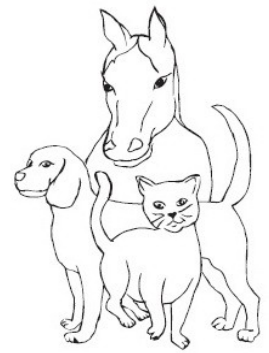
Zur Operation sollte ihr Hund/Katze nüchtern kommen, d.h. 8 Stunden vor dem Eingriff nichts gefressen haben, Wasser kann die ganze Zeit zur Verfügung stehen. Bitte bringen sie Impfpass, Halsband und Leine für Hunde mit (gerne auch eine bekannte Decke). Wir nehmen ihr Tier zum vereinbarten Termin in Empfang.

Nach der Operation:

Ihr Tier schläft bei uns aus und wird während der Aufwachphase überwacht. Wenn ihr Hund/ ihre Katze wieder stehfähig ist, rufen wir Sie an, damit Sie ihr Tier abholen können. Bei Ihnen Zuhause darf Ihr Hund wieder Wasser aufnehmen, bitte kontrolliert in kleinen Mengen (je nach Größe des Hundes 1-2 Kaffeetassen/ 30 Minuten). Für Katzen reicht eine kleine Schale mit Wasser.

Tierarztpraxis A. Rollin Weiße Mauer 31 06217 Merseburg

Wenn es nach der Operation zu Problemen kommen sollte (aufbeißen der Naht, Nachblutungen, Erbrechen) können sie uns telefonisch unter der 0177 6452607 erreichen.



Frau Tierärztin Rollin hat mir den operativen Eingriff, die Schmerzbetäubung eingehend erklärt.

Mir ist bekannt,

- dass eine absolute Risikofreiheit bei keiner Operation gegeben ist. Auch gibt es in der Medizin keine 100%ige Garantie auf Heilung, oder bei Probiopsien eine Garantie auf Erlangung der angestrebten Information im Sinne der Diagnose.
- dass Nachblutungen, Infektionen, Verletzungen von Nerven oder Nachbarorganen nicht immer zu vermeiden sind.
- dass jede Operation mit Ausbildung einer Narbe einhergeht. In Einzelfällen kann es zu überschießender Narbenbildung oder sog. Keloiden kommen.
- dass es bei bestimmten Eingriffen an einigen Körperstellen zu Heilungsstörungen oder Gewebsuntergang, einer sog. Nekrose, kommen kann. Hier wäre ggf. eine Nachoperation erforderlich.

Während der Operation auftretende Umstände oder neue Erkenntnisse können eine Erweiterung oder Änderung des operativen Vorgehens erforderlich machen. Ich gebe meine Einwilligung, dass die behandelnde Tierärztin dann in meinem Sinne handeln darf.

Ich habe bzgl. des operativen Eingriffes und der o.g. Punkte keine weiteren Fragen. Nach dem Eingriff werde ich den Anweisungen zur Versorgung der Wunde Folge leisten.

(Datum, Ort)

(Unterschrift Besitzer)